

Eigentums an Produktionsmitteln die Gesetze der Natur, der Gesellschaft und des Denkens zum Wohle der Menschen umfassend anwenden, ihre Geschichte mit Bewußtheit gestalten und ihre Freiheit verwirklichen.

Die Begründung der materialistischen Geschichtsauffassung durch *Marx* und *Engels* bedeutete eine revolutionäre Umwälzung in der Lehre von der Gesellschaft. Das ist vor allem durch drei Errungenschaften des historischen Materialismus gegenüber allen vormarxistischen Gesellschaftstheorien bedingt.

1. Wandte man sich bis dahin unmittelbar der Erforschung und Untersuchung der politischen, juristischen usw. Anschauungen zu und versuchte, ihre Entstehung aus den sozialen Ideen der Menschen einer bestimmten Epoche zu begreifen, so vertiefte die materialistische Geschichtsauffassung die Analyse bis zum materiellen Ursprung der sozialen Ideen. Insbesondere hoben *Marx* und *Engels* den ökonomischen Bereich aus den verschiedenen Bereichen des sozialen Lebens und die Produktionsverhältnisse aus der Gesamtheit der gesellschaftlichen Verhältnisse als die grundlegenden, ursprünglichen, alle übrigen Verhältnisse bestimmenden heraus.

2. War es bis dahin unmöglich, in der komplexen Gesamtheit sozialer Erscheinungen wichtige von unwichtigen zu unterscheiden, kannte man noch kein objektives Kriterium für eine solche Unterscheidung, beschränkte man sich bis dahin auf die Untersuchung ideologischer gesellschaftlicher Verhältnisse, so bot die Analyse der materiellen Produktionsverhältnisse nun die Möglichkeit, die Regelmäßigkeiten des gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses wissenschaftlich zu erfassen und die Zustände in verschiedenen Ländern in den Grundbegriff der ökonomischen Gesellschaftsformation verallgemeinernd zusammenzufassen.

i. Erst die Zurückführung der ge-

sellschaftlichen Verhältnisse auf die Produktionsverhältnisse und dieser wiederum auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Produktivkräfte hot die Grundlage dafür, die Entwicklung der Gesellschaftsformationen als einen gesetzmäßigen, naturgeschichtlichen Prozeß darstellen zu können.

Der historische Materialismus ist ein untrennbarer Bestandteil der in sich geschlossenen einheitlichen marxistisch-leninistischen Weltanschauung. Der dialektische Materialismus als die Lehre von den allgemeinen Bewegungs- und Entwicklungsgesetzen in Natur, Gesellschaft und im Denken konnte sich nur dadurch als Wissenschaft bestimmen, daß er die Grundfrage der Philosophie in diesen drei Bereichen konsequent materialistisch löste. Dadurch wurden die Einseitigkeiten und Inkonsistenzen des alten Materialismus, der vor allem bei der Erklärung gesellschaftlicher Prozesse im Idealismus verharrete, überwunden. Dialektischer und historischer Materialismus bilden eine gesetzmäßige Einheit. Tede angestrebte Trennung des einen vom anderen ist ein Versuch, die wissenschaftliche Philosophie zu liquidieren. Die untrennbare Einheit von dialektischem und historischem Materialismus schließt die relative Selbständigkeit beider in sich ein. Der historische Materialismus ist eine selbständige wissenschaftliche Disziplin, denn die von ihm erforschten Gesetze sind spezifisch gesellschaftliche. Als Ydssensdiaftliche Gesellschaftstheorie bildet er die theoretische und methodologische Grundlage aller Gesellschaftswissenschaften; er dient den Gesellschaftswissenschaften, der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei als Theorie und Methode bei der Erforschung der historischen Erscheinungen und Prozesse, der Gesetze ihrer Entwicklung. Er ist ferner Theorie und Methode der sozialistischen und kommunistischen Umgestaltung der